

Gesa Lenuck Bolivien, El Alto

Fundase, "CENTRO DE EDUCACION ESPECIAL MURURATA"

13.07.13 bis 21.09.14

Fuenfter Rundbrief: September bis Dezember



Mein zweiter Jahreswechsel hier in Bolivien. Für mich geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Ich habe meine Reisen durch Bolivien genossen, genauso wie meine Arbeit in MURURATA. Es gab Hoch und Tiefs, aber ich habe meine Entscheidung ein halbes Jahr länger zu bleiben nie bereut.

Mein Arbeitsalltag

Eine Reihe von Festtagen wurde im September mit dem Día del Estudiante (Tag der Schueler) eingeleitet. Wir haben den Tag in den jeweiligen Schichten gefeiert. Bei den Kleinen wurde die Königin und ihre Prinzessinnen gekrönt. Die Jungs sind in Anzügen und die Mädchen in Kleidern gekommen. Die Kleider sahen aus



wie die von Märchenprinzessinnen. Am Ende haben sie sogar Walzer getanzt. Bei den Großen haben wir getanzt und die Lehrer haben sich für die Kinder wie immer zum Affen gemacht. Am nächsten Tag sind wir mit den ganzen



Kleinen in eine Park gefahren. Meine Großen sind auch mitgekommen. Für alle großen Schüler/in war statt des Ausfluges eigentlich ein Ball geplant. Ein paar Lehrer/innen waren allerdings der Meinung, dass meine Großen nicht Tanzen können und darum

nicht mit auf den Ball kommen sollen. Im Nachhinein war es aber schön, denn so musste ich mich nicht zwischen den beiden Klassen entscheiden. Im Park

gab es neben Gruenflaechen und einem Sportplatz auch Spielgeraete wie Schaukeln und Klettergerueste. Die

Hauptattraktion war eine grosse Rutsche. Manche Kinder konnten wir von der Rutsche nicht mehr los kriegen. Sie sind immer wieder hoch geklettert und wieder



runtergerutscht. Zum Teil haben wir Lehrer/innen die Schueler auf der Rutsche begleitet, der groesste Teil ist aber alleine gerutscht. Es hat total viel Spass gemacht. Der Sportplatz, die Rutsche und die Schaukeln wurden auch und zum Teil von den Lehrern besetzt. Unter den Lehrern haben wir auch Volleyball, Basketball und Fussball gespielt oder wir sind um die Wette geschaukelt und gerutscht. Es war ein sonniger und entspannter Tag fuer alle. Auf dem Rueckweg haben viele Schueler geschlafen. Sie waren erschoeepft von dem Tag. Leider kamen nur wenige Schueler mit auf den Ausflug, was ich fuer sie sehr schade finde.

Ende September war dann wieder Reunión, langgezogen wie immer. Es wurden die Veranstaltungen fuer den naechsten Monat geplant.



Zu meinem Geburtstag haben meine Kleinen fuer mich gesungen. Wir haben leckeren Kuchen gegessen, den eine Mitfreiwillige fuer mich gebacken hat. Zur Verzierung auf dem Kuchen haben wir Smarties benutzt. Meine Kleinen haben mich gefragt ob das Knöpfen seien und ob man das essen kann. Sie wollten mir

nicht glauben, dass das Suessigkeiten sind.

Am 16 Oktober war Día de la gente con discapacidad (Tag der Menschen mit Behinderung) dazu gab es wie letzten Jahr wieder eine Veranstaltung von allen Sonderschulen in El Alto, die Kinder haben Taenze vorgefuehrt. Es war wunderschön, aber super anstrengend da ich mitgeholfen habe die Kostüme fuer die Kinder zu besorgen und sie auszuteilen. Dieses Jahr hat sogar fast alles funktioniert.



Der Oktober war eine anstrengende Zeit, mit sehr viel Arbeit. Am 19. Oktober gab es die "Caravana de Valores" (Karvane der Werte). Dafür war ich die Woche davor meistens laenger auf der Arbeit. Wir mussten einen Anhaenger schmuecken auf den wir unsere Schule vorstellen sollten. Wir haben Puppen aus Plastikflasche gemacht und eine grosses Herz als Symbol unserer Schule vorne auf den Trailer.

Am 31. Oktober haben wir die Messe fuer Todos Santos gefeiert. Wie letztes Jahr haben wir ein Tisch bereitet. Es war traurig wie viele Menschen dieses Jahr gestorben sind, die ein Teil der Schule waren, seien es Schueler, Mitarbeiter oder Verwandte der Schueler. Wie eine Lehrerin an dem Tag noch mal gesagt hat: Es ist ein Tag speziell fuer die Menschen die verstorben sind, um an sie zu denken und sich an sie zu erinnern. Dafür haben wir die Tage zuvor Brot und Kekse gebacken. Brot in Form von einer Sonne, einem Mond, einer Leiter, eines



Pferdes und Tantawaras (Teigfiguren mit Tongesichtern). Auf dem Tisch gab es Kerzen, Blumen, Suesses, Fruechte und Zwiebeln. Alles hat natuerlich eine Bedeutung. An Todos Santos kommen die Seelen der Verstorbenen vom Himmel runter, dafuer brauchen sie die Leiter. Das Pferd um die Lasten zu tragen, die Kerzen um den Weg zu erhellen und Blumen fuer die Freude. Auch kommt das Lieblingsessen des Verstorbenen auf den Tisch. Eine schwarze Decke steht fuer den Tot eines Erwachsenen und ein weisses Tuch fuer den Tot eines Kindes oder Jugendlichen.

Im November wurde wieder der Bonus "Juancito Pinto" an die Schueler ausgeteilt. Mit diesem Bonus sollen die Schueler und Familien zum regelmaessigen Schulbesuch animiert werden.

Am 20 November war die Sportklausur, die wie letztes Jahr eine Praesentation war. Dieses Jahr haben alle Kurse



getanzt. Ich habe mit den Grossen die Diablada und mit den Kleinen den Tanz der Minenarbeiter aufgefuehrt. Es war ein sehr schoener Tag, in der Mittagspause haben einige Lehrer und ich getanzt, um uns die Zeit zu vertreiben.

Ein Tag darauf waren die Finale vom Futsolturnier vom KUERMI. Die Frauen haben den dritten Platz belegt und die Männer den Zweiten. Die Frauen mussten am Ende gar nicht spielen, weil die andere Mannschaft nicht aufgetaucht ist. Es hat wie immer sehr viel Spass gemacht. Wir haben viel gelacht, meine Mitbewohnerin und Mitfreiwillige war auch dabei.

Am 21. November war auch die Feier der Schüler von der Schule. Wir waren in einem Park und im Zoo. Es gab wie immer viel Essen und sehr leckere Torten. Leider hat es zum Ende angefangen zu regnen. Wir haben sonst die Hitze und



die Sonne genossen und die Tiere im Zoo bestaunt. Einer meiner Kleinen hatte leider einen Unfall und hat sich eine kleine Wunde am Kopf zugezogen, Gott sei dank nicht so schlimm.

Ende November war die Ausstellung zum Schuljahresabschluss. Ein Tag war die Ausstellung morgens, alle Kurse haben ihre Arbeiten ausgestellt. Es war wunderschön. Am naechsten Tag war dann die Ausstellung der Grossen, also vom turno Nachmittags. Dann wurden auch die Materialien zurückgegeben.



Dann begann die Zeit der Arbeit mit den Lehrern. Zuerst haben wir eine Evaluación gemacht. Es wurde gesagt welche Aktivitäten wie weit in diesem Schuljahr durchgefuehrt wurden. Am nächsten Tag haben wir eine Politik für die Schule erarbeitet über Misshandlung und wie dieses verhindert werden kann, worauf man bei der Einstellung von Lehrern achten muss usw..

In meinen letzten beiden Arbeitswoche habe ich ein Handbuch fuer die nachfolgenden Freiwilligen geschrieben mit Tipps und Informationen.

Reisen und Freizeit!!

An meinem Geburtstag habe ich zusammen mit einer Freundin gefeiert und nochmal unten in der Zona Sur nachgefeiert mit Torte und allem drum und dran.



Im Oktober waren auch die Praesidentschaftswahlen. Drei Tage zuvor war schon der Alkoholausschank und dessen Verkauf verboten. Wer nicht wählen gegangen

ist, konnte noch zwei Monate danach nicht Geld abheben. Am selben Tag wurde auch das Arbeiten verboten, also alle tiendas mussten geschlossen sein und es durften keine Autos fahren. Nicht alle haben sich daran gehalten.

Ende Oktober war ich mit einer ehemaligen Freiwilligen in Coroico. Wir haben ein Wochenende das Gruene genossen und



waren Wandern. Am Samstag sassen wir mehr als 2 Stunden im Minibus und haben uns braten lassen. In Coroico sind wir zuerst rum gelaufen bevor wir uns abends eine Unterkunft gesucht haben. Was sehr schwer war, da an diesem Wochenende auf eine grosse Konferenz in Coroico war. Am Ende haben wir uns aufgeteilt. Am nächsten Morgen bin ich bin fureh morgens auf eine Berg gestiegen, da die andere Freiwillige ausschlafen wollte. Der Weg ging zum Teil ueber Wiesen aber auch durch kleine Bergurwälder, die eine kleine Abkuehlung waren, da die ganze Zeit die Sonne geknallt hat. Der Blick auf die umliegenden Flusstäler, die gruen leuchteten war atemberaubend und der Blick wurde immer weiter umso hoeher ich beim Wandern gekommen bin. Am Ende konnte ich sogar die schneebedeckten Berge sehen. Auf dem Rückweg bin ich immer wieder ausgerutscht. Tagsueber sind wir dann zu den Wasserfaellen gewandert. Es

war wunderschön! In einem konnten wir sogar baden. Allerdings war der Weg eine Strasse, die befahren wurde. Darum haben wir immer wieder in Staub gebadet. Es war warm und grün, allerdings war ich danach zerstoßen.

Über Weihnachten war ich in einer befreundeten Familie. Es war mal ein ganz anderes Weihnachten. Am 24. waren wir bis vier Uhr morgens auf. Wir haben getanzt und gesungen und es gab natürlich auch Geschenke. Wir saßen unter einem sehr geschmückten Weihnachtsbaum mit viel Glitzer und so viel Schmuck das man den Baum kaum erkennen konnte. Zum Jahreswechsel bin ich mit der Familie nach Santa Cruz gefahren dort habe ich die Wärme genossen und das Schwimmen im Pool.

Zu Hause haben wir uns einen Adventskranz gebastelt und unser Wohnzimmer



weihnachtlich geschmückt. Wir waren auch auf einem Weihnachtsmarkt unten in La Paz in der deutschen Gemeinde. Ich habe mich dort nicht wohlfühlt. Ich war froh als ich wieder oben in El Alto war. Richtig Weihnachtsstimmung kam trotz unserer Weihnachtsdeko und trotz Weihnachtsmarkt nicht auf.

In der Adventszeit habe ich mit Freunden angefangen Kekse zu backen.

Ich war in diesen Monaten zwar nicht viel verreist aber trotzdem habe ich mit den anderen Freiwilligen viel gemacht z.B haben wir Pizza gemacht, gekocht, Filme geguckt oder einfach nur lange zusammen gesessen und geredet.

Dieses Jahr habe ich ein komplettes Schuljahr in Bolivien mitbekommen. Ich habe als Lehrerin gearbeitet, obwohl ich mir, nachdem ich die Schule verlassen habe, vorgenommen habe nie mehr eine Schule bzw. Klassenraum zu betreten. Auch hätte ich mir damals nie vorgestellt als Lehrerin zu arbeiten. Ich muss sagen, dass mir die Arbeit super viel Spass gemacht hat, auch wenn es manchmal sehr anstrengend war. Die Kinder und die Lehrer sind mir ans Herzen gewachsen und ich vermiss sie schon, auch wenn jetzt nur Ferien sind.

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IN DIESEM JAHR. ICH WÜNSCHE ALLEN EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!!!!!!

